

**JOLANTHES HOCHZEIT.
ERZÄHLUNG.
EINUNDZWANZIGSTE
AUFLAGE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649773565

Jolanthes Hochzeit. Erzählung. Einundzwanzigste Auflage by Hermann Sudermann

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

HERMANN SUDERMANN

**JOLANTHES HOCHZEIT.
ERZÄHLUNG.
EINUNDZWANZIGSTE
AUFLAGE**

Jolanthes Hochzeit.

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart.

Andreas-Salomé, Lou, Ruth. Erzählung. 2. Aufl.	Geb. M. 3.50.	Geb. M. 4.50.
— Aus fremder Seele. Eine Spätherbstgeschichte.	Geb. M. 2.—	Geb. M. 3.—
Bobertag, Bianca, Moderne Jugend. Roman.	Geb. M. 4.—	Geb. M. 5.—
Bourget, Paul, Das gelobte Land. Roman.	Geb. M. 3.—	Geb. M. 4.—
Boy-Ed, Ida, Die Lampe der Psyche. Roman.	Geb. M. 4.—	Geb. M. 5.—
Ebner-Eschenbach, M. v., Erzählungen. 3. Aufl.	Geb. M. 3.—	Geb. M. 4.—
—, —, Bozena. Erzählung. 3. Auflage.	Geb. M. 3.—	Geb. M. 4.—
—, —, Margarete. 3. Auflage.	Geb. M. 2.—	Geb. M. 3.—
Eckstein, Ernst, Nero. Roman. 6. Auflage.	Geb. M. 5.—	Geb. M. 6.—
Fulda, L., Lebensfragmente. 2. Novellen. 2. Aufl.	Geb. M. 2.—	Geb. M. 3.—
Geysé, Paul, Neue Novellen. 7. Auflage.	Geb. M. 3.50.	Geb. M. 4.50.
Göpfen, Hans, Der letzte Hieb. 3. Auflage.	Geb. M. 2.50.	Geb. M. 3.50.
Jungbans, S., Schwerthilie. Roman. 2. Aufl.	Geb. M. 4.—	Geb. M. 5.—
Kirchbach, W., Miniaturen. Fünf Novellen.	Geb. M. 4.—	Geb. M. 5.—
Lenbach, Ernst, Abwärts. Erzählungen.	Geb. M. 3.—	Geb. M. 4.—
Leindau, Rudolf, Martha. Roman.	Geb. M. 5.—	Geb. M. 6.—
Loti, Pierre, Japanische Herzsteindrücke.	Geb. M. 3.—	Geb. M. 4.—
Mauthner, Fritz, Sypatia. Roman. 2. Auflage.	Geb. M. 3.50.	Geb. M. 4.50.
Petri, Julius, Pater peccavi! Roman.	Geb. M. 3.—	Geb. M. 4.—
Proell, J., Bilderstürmer. Roman. 2. Auflage.	Geb. M. 4.—	Geb. M. 5.—
Schunsui, Tamenaga, Treu bis in den Tod.	Geb. M. 3.—	Geb. M. 4.—
Sudermann, H., Frau Sorge. Roman. 35. Aufl.	Geb. M. 3.50.	Geb. M. 4.50.
—, —, Geschwister. Zwei Novellen. 16. Auflage.	Geb. M. 3.50.	Geb. M. 4.50.
—, —, Der Katzensteg. Roman. 28. Auflage.	Geb. M. 3.50.	Geb. M. 4.50.
—, —, Im Zwielicht. 19. Auflage.	Geb. M. 2.—	Geb. M. 3.—
—, —, Jolanthes Hochzeit. Erzählung. 21. Aufl.	Geb. M. 2.—	Geb. M. 3.—
—, —, Es war. Roman. 21. Auflage.	Geb. M. 5.—	Geb. M. 6.—
Telmann, R., Trinacria. Siziſche Geſchichten.	Geb. M. 4.—	Geb. M. 5.—
Voss, Rich., Römische Dorfgeschichten. 4. Aufl.	Geb. M. 3.—	Geb. M. 4.—
Wereschagin, W., Der Kriegskorrespondent.	Geb. M. 2.—	Geb. M. 3.—
Widmann, J. V., Touristenovellen.	Geb. M. 4.—	Geb. M. 5.—
Wilbrandt, K., Der Dornenweg. Roman. 3. Aufl.	Geb. M. 3.50.	Geb. M. 4.50.
—, —, Novellen aus der Heimat. 2. Auflage.	Geb. M. 3.50.	Geb. M. 4.50.
—, —, Hermann Jünger. Roman. 4. Auflage.	Geb. M. 4.—	Geb. M. 5.—
—, —, Meister Amcr. Roman. 2. Auflage.	Geb. M. 3.50.	Geb. M. 4.50.
—, —, Die Osterinsel. Roman. 2. Auflage.	Geb. M. 4.—	Geb. M. 5.—
—, —, Die Rothemburger. Roman. 3. Auflage.	Geb. M. 3.—	Geb. M. 4.—
—, —, Vater und Sohn u. andere Geſchichten. 2. Aufl.	Geb. M. 3.—	Geb. M. 4.—
Wildenbruch, E. v., Schwester-Seele. 3. Aufl.	Geb. M. 4.—	Geb. M. 5.—

—† Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen. †—

Iolanthes Hochzeit.

Erzählung

von

Hermann Sudermann.

Einundzwanzigste Auflage.



Stuttgart 1897.

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung
Nachfolger.

834594

Cir 1897

I.

— — — — — So am offenen Grabe eines
alten Kumpan's zu stehn — schändlich, sag' ich Ihnen,
meine Herren, einfach ekelhaft. —

Man pflanzt die Beine in das aufgeschaukelte
Erdbreich und wickelt den Schnurrbart und macht ein
dummes Gesicht und möcht' sich dabei die Seele aus
dem Leibe heulen. —

Also er war hin — da war nichts mehr zu
wollen. —

Mit ihm hat das größte Genie im Erfinden
und Mischen von Punjchs, Groggs, Roblers und kalten
wie warmen Bowlen das Zeitliche gesegnet

Ich sag' Ihnen, meine Herren, ging man mal mit
ihm über Feld, und er fing an, die Luft so eigen-
tümlich durch die Nase einzuziehen, so konnt' man
sicher sein, daß ihm in diesem Augenblick die Idee

48638

zu einer neuen Bowle aufging. Aus dem Geruch irgend eines Unkrauts erkannte er bereits die Natur der Weinsorten, die darüber gegossen werden mußten, um etwas nie Dagewesenes, Extrafines zustande zu bringen.

Auch sonst war er eine gute Haut, und die Zeit ist mir in all den Jahren, die wir Abend für Abend zusammensaßen, — entweder kam er zu mir nach Hlgenstein, oder ich ritt nach Döbeln rüber — nie lang geworden.

Wenn bloß seine ewigen Heiratspläne nicht gewesen wären. Das war seine schwache Seite. Mich betreffend, heißt das, denn er — „Gott,“ sagte er, „ich wart' bloß, bis mir das aasige Wasser zum Herzen steigt, und dann rutsch' ich ab.“

Und jetzt war er so weit war abgerutscht . . . lag vor mir in dem schwarzen Rittersarge, und mir war, als müßt' ich oben gegen den Deckel klopfen und rufen:

„Pütz — nu mach' keine faulen Witze — komm' raus — wir müssen ja heut' unser Pickett spielen.“

Meine Herren, da is nicht zu lachen . . . Die

heftigste von allen Leidenschaften ist die Gewohnheit, und wieviel Menschen jährlich an gestörter Gewohnheit zu Grunde gehn, das meldet Ihnen kein Lied und kein Heldensbuch, um meinen alten Freund Uhland zu citieren.

Es war ein Wetter, Raß und Hund zu vergehen. Sturm, Regen, Schlossen, alles durcheinander. . . . Manche Herren hatten ihre Gummiröcke angezogen. . . . Daran lief das Wasser immer so in Rinne 'runter. . . . Und ebenso lief's über die Bäden und in die Bärte . . . Mochten hie und da auch Thränen sein, denn Feinde hinterließ er nicht, der Pütz.

An Leidtragenden — was man in engerem Sinne Leidtragende nennt — war nur einer da: sein Sohn . . . Lothar hieß er . . . War am Sterbetage von Berlin gekommen, wo er bei den Gardedragonern stand. . . . Hatte sich als guter Sohn benommen, dem Vater die Hände geküßt, viel geweint, sich bei mir bedankt und fürchterlich viel 'rumkommandiert . . . Denn so 'n Leutnantchen, wissen Sie, wenn das nu mit einemal . . . na ja, also . . . ich war ja da . . . und wir hatten den Alten nu mit Gottes Hilfe so weit.

Wie ich mir den hübschen Bengel so von der Seite ansehe, wie er dasieht und seine Thränen mannhaft 'runterschluckt, fällt mir das Wort des Alten ein, das er am Tage vor seinem Ende zu mir gesprochen hat:

„Handel,“ sagt' er, „erbarm' dich meiner im Grabe — verlaß meinen Jungen nicht!“

Das, wie gesagt, fällt mir ein, und wie ich vom Pfarrer 'rangewinkt werd', die drei Hände voll Erd' in die Grube zu werfen, schickt' ich auch stillschweigend einen Eid mit 'runter: „Ich werd' ihn nicht verlassen, Alter. Amen!“ —

Alles nimmt ein End'. Die Totengräber hatten aus der Matsche eine Art Hügel gebaut und die Kränze drübergestrichen, da eine Frauensperson bei dem Leichenbegängnis nicht zugegen war. . . . Die Nachbarn empfahlen sich, und wer noch zurückblieb, war der Pfarrer und Lothar und ich.

Der Junge stand da wie ein Stein und stierte auf den Hügel, als wollt' er ihn mit seinen Augen wieder aufwühlen, und der Sturm schlug ihm den Kragen seines Reitermantels um die Ohren.